



## CDU-Fraktion im Stadtrat Radebeul

Vorsitzender:  
Dr. Ulrich Reusch  
[ulrich.reusch@freenet.de](mailto:ulrich.reusch@freenet.de)

Ausgabe: **16. Juni 2008**  
Auflage: 68 (mit erweitertem Verteiler über 110)

### E-Mail-Brief Nr. 6/2008 an Mitglieder des CDU-Stadtverbandes

#### ***DIE THEMEN IM ÜBERBLICK:***

- 1. GUTES KOMMUNALWAHLERGEBNIS FÜR DIE SÄCHSISCHE UNION***
- 2. LANDRAT STEINBACH UND UNSERE BÜRGERMEISTER WIEDERGEWÄHLT!***
- 3. DER NEUE KREISTAG ZU MEISSEN***
- 4. DAS RADEBEULER ERGEBNIS***

#### ***Liebe Unionsfreunde!***

Bei der Wahlparty von **Arndt Steinbach** in der Meißner Schwerter-Brauerei vor genau einer Woche wich die anfängliche Anspannung sehr bald der Erleichterung, schließlich der Freude: Ein gutes, insgesamt jedenfalls mehr als zufriedenstellendes Wahlergebnis zeichnet sich ab. Die Mühen des Wahlkampfes hatten sich gelohnt, und so konnte unser wiedergewählter Landrat den aus dem gesamten großen Landkreis angereisten Helfern, Gratulanten und Kandidaten, darunter die meisten unserer wiedergewählten Bürgermeister, für ihren Einsatz danken. Nur die Kreistagskandidaten mußten sich bis zum nächsten Morgen gedulden, da das Wahlergebnis vorlag. Hier zum Nachlesen:

<http://www.kreis-meissen.de/1657.html>.

Im folgenden soll eine Kurzauswertung oder **kurze Bewertung der Wahlergebnisse** vorgenommen werden, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Der Kreisvorstand hat auf einer Sondersitzung am 10.06.2008 eine vorläufige Bilanz gezogen, und die Stadt- und Ortsverbände werden dies gewiß auch für ihren jeweiligen Bereich eingehend vornehmen.

## **1. GUTES KOMMUNALWAHLERGEBNIS FÜR DIE SÄCHSISCHE UNION**

Die Sächsische Union kann mit dem Ergebnis der Landrats-, Bürgermeister- und Kreistagswahlen insgesamt (sehr) zufrieden sein. Zwar sank die Wahlbeteiligung abermals, und die NPD ist nun in allen Kreistagen, wenn auch nicht annähernd in der Stärke wie bei der letzten Landtagswahl, vertreten, doch die Unionskandidaten für die Landratsämter lagen überall deutlich vorn, sechs von zehn entschieden das Rennen für sich bereits im ersten Wahlgang. Die Dresdner OB-Kandidatin **Helma Orosz** hätte es fast im 1. Wahlgang geschafft! Weiter wurden, soweit ich es sehe, alle unsere bzw. die uns nahestehenden Bürgermeister wiedergewählt, und schließlich erreichte die CDU mit 39% ein nur um 3 Prozentpunkte hinter 2004 liegendes Gesamtergebnis. Dies ist auch insoweit bemerkenswert, als die Wahlen ja von einer **Kreisgebietsreform** veranlaßt waren, die nicht überall unumstritten war oder Zustimmung fand. Auch vor dem Hintergrund von landesweit 12 Prozent Stimmen für die Freien Wähler sind die knapp 40% der Sächsischen Union ein gutes Ergebnis.

## **2. LANDRAT STEINBACH UND UNSERE BÜRGERMEISTER WIEDERGEWÄHLT!**

Landrat **Arndt Steinbach** setzte sich bereits im 1. Wahlgang mit einem hervorragenden persönlichen Ergebnis gegen seine fünf Mitbewerber durch und errang landesweit mit 56,7% das zweitbeste Ergebnis eines CDU-Landrates hinter dem Landrat des Vogtlandes, Dr. Tassilo Lenk. Als besonders enttäuschend dürfte die SPD das Ergebnis ihres Kandidaten empfunden haben, der mit 7,2% noch hinter dem grünen Kandidaten Haas lag. Auch **Haas** dürfte über seine 8% enttäuscht gewesen sein, hatte er doch nach dem wesentlich von ihm propagierten Bürgerbegehren in Sachen Krankenhäuser gewiß mit einem mindestens zweistelligen Ergebnis gerechnet. Sein Ergebnis steht in krassem Gegensatz zu seiner vollmundigen Eigenwerbung als „Ihr Landrat“ ... Zwar errang Haas in Radebeul mit 15,7% erwartungsgemäß sein bestes Einzelergebnis, aber auch hier bei uns erzielte Arndt Steinbach stolze 56,4%!

Größte Zustimmung fanden im Landkreis die wiederkandidierenden Bürgermeister. Unser Oberbürgermeister **Bert Wendsche**, von der CDU u. a. nominiert, errang mit 98% ein Traumergebnis, nur leicht übertroffen vom Weinböhlaer Bürgermeister **Reinhart Franke** (CDU) mit 99%. In Hirschstein erzielte **Christine Gallschütz** (CDU) 97,6%, in Ketzerbachtal Lutz Grüber (CDU-Mandat im Kreistag) 96%. Gegen ein bis zwei Gegenkandidaten erzielten ebenfalls **Lothar Herklotz** (CDU) in Röderaue, **Uwe Klingor** (CDU) in Käbschütztal und **Burkhard Müller** (CDU) in Großenhain mit 79%, 83% bzw. 82% traumhafte Ergebnisse. In Coswig, für uns Radebeuler besonders wichtig, errang **Frank Neupold**, von der CDU unterstützt, 55% gegen das frühere CDU-Mitglied Kroemer von der Bürgerliste (35%). Damit eröffnen sich alle Perspektiven für eine weiterhin gute und gedeihliche Zusammenarbeit mit unserer Nachbarstadt

**Unserem Landrat, unserem Oberbürgermeister und allen (wieder-)gewählten Bürgermeistern von hier aus herzliche Gratulation und alle guten Wünsche für eine erfolgreiche Arbeit!**

### 3. DER NEUE KREISTAG ZU MEIßEN

Bei einer Wahlbeteiligung von nur 42,7 % (2004: 47,9%) errang die CDU gleichwohl mit 44,7% in unserem Landkreis ihr **sachsenweit bestes Kreistagsergebnis!** Zwar haben wir gegenüber 2004 fast 1% verloren, konnten aber unsere führende Stellung trotz erstmaligem Einzug der Freien Wähler klar behaupten.

Die **Mandatsverteilung** im neuen Kreistag ist in etwa der des alten Kreistages Meißen vergleichbar, was die Konstellation von CDU, DSU und FDP betrifft. Die CDU verfügt über 43 von 92 Mandaten, die FDP über 8, die DSU über 3. Es ist also davon auszugehen, daß es eine relativ breite von der CDU geführte bürgerliche Mehrheit gegeben wird, so daß unser Landrat sich im Kreistag auf eine stabile Mehrheit wird stützen können. Allerdings gibt es mit den FW (3 Mandate) eine neue Gruppierung, die sich überwiegend aus ehemaligen CDU-Mitgliedern oder -Mandatsträgern speist und daher schwer zu kalkulieren ist. Die FDP hält sich mit 8,6% oder 8 Mandaten stabil, eindeutige Wahlverlierer sind PDS, SPD und auch trotz Landratskandidat Haas (!) die Grünen, jeweils minus 1,3%, 1,4% und 0,5%. Sie errangen 17, 9 bzw. 4 Mandate.

Besorgniserregend, wenn auch im Landesvergleich etwas relativiert, ist der Stimmenanteil der **NPD**, die mit 5,7% in Fraktionsstärke (5 Mandate) und fast doppelt so stark wie 2004 in den Kreistag einzieht. Durch den Einzug der NPD mit ihren bekannten Spitzendemagogen Apfel (Fraktionsvorsitzender im Landtag) und Gansel (MdL) wird sich die öffentliche Aufmerksamkeit verstärkt auf unseren Kreistag richten. Ich denke, damit wird unsere starke Fraktion im Zusammenwirken mit den weiteren bürgerlichen Kräften fertigwerden.

Ein Grund für den relativen und landesweit größten Erfolg der CDU hier im Landkreis ist die Tatsache, daß es der CDU wie in den Vorjahren gelang, parteilose Bewerber, vor allem auch **parteilose Bürgermeister** als Kandidaten zu gewinnen und in unsere Arbeit einzubeziehen. So wurde z. B. in Meißen eindrucksvoll Oberbürgermeister **Olaf Raschke** erstmals für die CDU in den Kreistag gewählt. Die nur in Coswig und Radebeul organisierten Freien Wähler errangen bei uns im Landkreis nur 4,1% gegenüber 12% sachsenweit.

Dem neuen Kreistag gehören 22 **Bürgermeister** als Hauptverwaltungsbeamte oder ehrenamtliche Gemeindeoberhäupter an, zusammen mit ehemaligen Amtsträgern und Rathausmitarbeitern macht diese überwiegend für uns kandidierende Gruppe ein Drittel des Kreistages aus. Das beste Wahlergebnis für die FDP erzielte übrigens als Kreistagsneuling die Lommatzscher Bürgermeisterin Dr. **Anita Maaß**.

Ein **Vergleich der bisherigen Landkreise** weist einige Besonderheiten auf: So errangen DSU und NPD ihre sämtlichen Mandate in Riesa-Großenhain, während die Kreisräte der Grünen und der Freien Wähler sämtlich in Meißen, für die FW genauer: nur in Coswig und Radebeul, gewählt wurden. PDS und SPD sind in Riesa-Großenhain und Meißen fast gleich stark gewählt worden, mit je einem Mandat Vorsprung für Riesa-Großenhain. Die SPD ist allerdings in der Stadt Meißen und linkselbisch gar nicht mehr vertreten und verliert ihre dortigen Zugpferde Dr. **Oliver Beger** und **Jörg Böhme**, die den Wiedereinzug in den Kreistag verfehlten. Fast hätte selbst SPD-Fraktionschef **Manfred Müntjes** sein Radebeuler Mandat verloren, was jedoch aufgrund einer Nachzählung korrigiert wurde. PDS-Kreisvorsitzende **Claudia Hertlein** hatte für den Kreistag nicht mehr kandidiert.

In unserer **künftigen CDU-Fraktion** sind die ehemaligen Landkreise Meißen und Riesa-Großenhain mit 24 und 19 Kreisräten ausgewogen vertreten. Im Gebiet des Kreises Meißen gelang wie schon 2004 lediglich einer Frau, Kreisrätin **Bianca Erdmann-Reusch**, der Wiedereinzug in den Kreistag. Erfreulicherweise kommen nun vier Damen aus dem bisherigen Kreis Riesa-Großenhain hinzu: OB **Gertie Töpfer**, BM **Christine Gallschütz**, BM **Margot Fehrmann** und **Karin Mielast-Buske**. Aber weniger als ein Zehntel Frauen in der Fraktion ist eindeutig zu wenig!

Leider verfehlten aus der früher 31-köpfigen CDU/DSU-Fraktion Meißen acht Kollegen den Wiedereinzug in den Kreistag, darunter leider gleich alle drei Nossener Kollegen und auch unser Radebeuler Unionsfreund und Stadtrat **Ralf Buchert**. Ihnen allen und besonders Ralf möchte ich an dieser Stelle für die überaus freundschaftliche und gute Zusammenarbeit seit 1999 bzw. 2004 ausdrücklich danken; ich werde diese Kollegen im neuen Kreistag sehr vermissen. Auch **Jürgen Splettstößer** (DSU), Mitglied im Fraktionsvorstand, schließe ich in meinen persönlichen Dank ein. Die geschätzten Kollegen **Helmut Franke** (Coswig) und **Christian Kubat** (Radebeul) kandidierten nicht erneut. Diese altgedienten Kommunalpolitiker haben uns zuverlässig und engagiert begleitet, ihr Ratschlag war und ist auch mir persönlich sehr wichtig. Vielen Dank für die langjährige Arbeit! Nach vier Jahren wieder in den Kreistag gewählt wurde unser Moritzburger Freund **Jürgen Huth** (CDU), bis 2004 ehrenamtlicher stellvertretender Landrat in Meißen. Ihm, dem langjährigen auch persönlichen Freund, gratuliere ich besonders zur Wiederwahl.

**Das gute CDU-Ergebnis im Kreis ist nicht zuletzt unseren 2006 aufgenommenen erfolgreichen Bemühungen zu verdanken, das Zusammengehen unserer Landkreise und CDU-Kreisverbände reibungslos und dadurch vorbildlich erfolgreich zu gestalten.**

#### **4. DAS RADEBEULER ERGEBNIS**

Unser Kreistagswahlergebnis in Radebeul ist zunächst nicht schlecht: Mit 39,1% in West und 38,4% in Ost liegt es zwar deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt, aber doch im Landesmittel. Lediglich in Teilen von Riesa und einzelnen kleineren Gemeinden lag die CDU noch unter dem Radebeuler Ergebnis, für das vor allem die folgenden Umstände ausschlaggebend waren:

In Radebeul konzentrierten sich, wie vorherzusehen, die Kräfte von Grünen und Freien Wählern, die in unserer Stadt jeweils mit 11% doppelt so stark waren wie im Landkreismittel. Außerdem ist die FDP hier traditionell stärker als in anderen Teilen des Landkreises. So erklärt sich, daß Grüne und Freie Wähler jeweils zwei Mandate, je einen pro Radebeuler Wahlkreis, errangen. Anders gesagt: Die Grünen erzielten die Hälfte ihrer Kreistagsmandate, die Freien Wähler gar zwei Drittel in unserer Stadt.

Die CDU errang in den zwei Radebeuler Wahlkreisen statt 1999 und 2004 je drei nur jeweils zwei Mandate. Im WK 6 (West) wurden **Dr. Ulrich Reusch** und **Dr. Christian Werner**, im WK 7 (Ost) **Dr. Rainer Jork** und **Bianca Erdmann-Reusch** wiedergewählt. In Ost konzentrierten sich die Stimmen auf Dr. Rainer Jork, in West verteilten sie sich stärker auch auf die zweit- und drittplacierten Bewerber. Dennoch gelang **Tilo Kempe** mit beachtlichen über 1.000 Stimmen der Einzug in den Kreistag nicht.

Ausschlaggebend dafür war neben den vorgenannten Gründen der Zuschnitt der Wahlkreise, die beide nicht nur deutlich kleiner als im Landkreismittel, sondern tatsächlich am unteren Rande der gesetzlichen Vorgaben gebildet wurden oder gebildet werden mußten. Dazu gab es auch mit Rücksicht auf die großen benachbarten Wahlkreise keine wirkliche Alternative.

Somit erklärt sich das mandatsmäßig schlechtere Abschneiden im Zusammenwirken der besonderen parteipolitischen Konstellation in der Stadt mit den „Kleinstwahlkreisen“. Darunter hatte indes nicht nur die CDU zu leiden. Auch die FDP büßte trotz eines sehr guten Wahlergebnisses ihres Spitzenkandidaten in Ost, des früheren OB Dr. **Volkmar Kunze**, ein, und zwar genau dieses, Mandat ein. Dafür war ausschlaggebend, daß die Masse der FDP-Kandidaten in dem anderen Wahlkreis kandidierte und in der Summe mehr Stimmen gewannen als der Wahlkreis von Dr. Kunze. **Hier zeigt sich, daß demgegenüber die Strategie des CDU-Kreisverbandes richtig war, in jedem Wahlkreis die maximale Zahl von Bewerbern anzubieten.** Und auch die SPD hätte um ein Haar ihr zweites Radebeuler Mandat, das von Müntjes, verloren. Nimmt man die Radebeuler Wahlkreise zusammen, so sind vier Mandate für die CDU kein schlechtes Ergebnis. Bei der nächsten Kreistagswahl dürfte Radebeul einen einzigen und damit wieder starken Wahlkreis bilden und wieder mehr CDU-Kreisräte stellen können, aber auch mehr von anderen Parteien.

Schließen möchte ich mit einem herzlichen Dank für die erfolgreichen Veranstaltungen im Wahlkampf in Radebeul, namentlich Maibaumfest, Muttertagscanvassing, Sportforum und Grillen mit dem THW, und persönlich an alle Radebeuler Wählerinnen und Wähler und *last not least* an die 2 X 12 Kandidatinnen und Kandidaten. Wir haben uns unter schwierigen Bedingungen gut geschlagen und werden engagiert in die Stadtratswahlen 2009 gehen.

Und noch eins hat dieser Wahlkampf gebracht: Wir haben uns als CDU in dem neuen Landkreis über die bisherigen Kreisgrenzen hinweg kennen- und schätzengelernet. Das ist eine gute Basis, den neuen Landkreis gemeinsam zu gestalten und weiter voranzubringen!

Mit den besten Grüßen verbleibe ich als  
Ihr



Dr. Ulrich Reusch  
Fraktionsvorsitzender